

Mein Bibelwort zur Corona-Schlagzeile

Tages-Anzeiger am 14.04.20 – Matthäus 10,26:

«Nichts ist verborgen, was nicht offenbar wird, und nichts geheim, was nicht bekannt werden wird.»

Die unabhängige Schweizer Tageszeitung

Tages-Anzeiger

Dienstag
14. April 2020
128. Jahrgang Nr. 86
Fr. 4.20
AZ 8021 Zürich



Stirling Moss
Die Ikone des Motorsports brachte es nie zum Weltmeister.
24

Videokonferenzen
Zoom-Gründer Eric Yuan gibt zu, bei der Sicherheit gepfuscht zu haben.
13

Anne Biermann
Ein Bildband zeigt das Werk der verstorbenen Fotografin.
26

Nachgewiesen ist nur eine von fünf Infektionen

Coronavirus Eine Studie gibt erstmals Hinweise auf die Dunkelziffer der Infizierten in der Schweiz. In manchen Kantonen ist sie sehr gross.

Titus Plattner und **Sven Cornehlis**

Eine Methode von Wissenschaftlern der London School of Hygiene and Tropical Medicine ermöglicht es zum ersten Mal, die Corona-Dunkelziffer in der Schweiz abzuschätzen. Demnach könnten im Land bereits über 125'000 Menschen mit Sars-Cov-2 infiziert worden sein. Auf das Coronavirus positiv getestet worden sind gemäss Zählung des Bundesamts für Gesundheit aber bisher nur rund 26'000 Personen.

Die Dunkelziffer ist also gross, doch sie variiert regional stark. Im Tessin wurden nur 12 Prozent der Fälle mit einem Test nachgewiesen. In Graubünden oder im Wallis sind nur 18 oder 19 Prozent der Infizierten positiv getestet worden. In Zürich wurden hingegen 40 Prozent der Fälle entdeckt.

Dies zeigen Berechnungen, welche die Tamedia-Redaktion mit der Methode der Londoner Wissenschaftler vorgenommen hat. Beaufsichtigt hat diese Zusatzauswertung für die Schweiz der Hauptautor der Studie, Timothy Russell. Der Forscher am Zentrum für mathematische Modellierung von Infektionskrankheiten berät derzeit die britische Regierung.

Trotz der grossen Dunkelziffer ist die Schweiz weit entfernt von einer sogenannten Herdenimmunität. Epidemiologen gehen davon aus, dass rund 70 oder 80 Prozent der Bevölkerung infiziert sein müssen, damit sich das Virus ohne Massnahmen nicht weiterverbreitet. 125'000 Personen machen aber erst 1,5 Prozent der Schweizer Bevölkerung aus.

Kommentar Seite 6, Bericht Seite 3

Bund sorgt nicht für Masken

Pandemie-Vorsorge Noch vor ein paar Jahren wollte der Bund selbst dafür sorgen, dass die Schweiz im Pandemiefall über genügend Schutzmasken verfügt. Doch dann krebste er zurück. Das zeigen Dokumente aus dem Bundesamt für Wirtschaftliche Landesversorgung. «Wind sind zur Auffassung gelangt, dass die Spitäler in ihrer Eigenverantwortung die Sicherstellung dieser Produkte vorneh-

men sollen», steht in einem Schreiben vom Juli 2017.

Allerdings hat sich der Bund auch bei den Empfehlungen für die Lagergrösse an die Spitäler verrechnet. Der Bedarf an Masken in der Corona-Krise übersteigt die empfohlenen Mengen erheblich. Einer der Gründe: Der Pandemieplan 2018 ist auf eine Grippepandemie ausgerichtet. **(hro) Seite 4**

Auswirkungen der Pandemie

Ganz spezielle Ostern
Der Bundesrat hat aus dem Osterwochenende einen Stresstest für die Bevölkerung gemacht. Hat sie ihn bestanden? Eine Reportage aus der Schweiz. **Seite 2, 3**

Der Mann, der Boris Johnson heilte
Der britische Premier ist von seiner Covid-19-Erkrankung genesen. Geholten hat ihn dabei der Italiener Luigi Camporota. Er gilt als eine Key-Phrase auf dem Gebiet der Beatmungsmedizin. **Seite 7**

Wie sinnvoll sind Notkredite für KMU?
40 Milliarden Franken stellt der Bund für KMU zur Verfügung. Doch können die Unternehmer die Schulden überhaupt zurückbezahlen? **Seite 11**

Gefährdete Bauarbeiter
Auf den Baustellen im Kanton Zürich geht die Angst um. Viele Handwerker fühlen

sich zu wenig geschützt. Gewerkschaften fordern nun, die Baustellen zu schliessen – doch der Kanton wirkt ab. **Seite 15**

Schweizer Eishockey in der Krise
Lohnkürzungen, kein Abschied, mehr Ausländer: Wie hat Covid-19 die Hockey-Meisterschaft verändert? Für Fragen und Antworten. **Seite 24**

Kritik an Corona-Tagebüchern
Mehrere Schweizer Schriftstellerinnen und Schriftsteller verfassen derzeit Journale über die Pandemie. Doch was geben sie her? Wenig, findet unser Autor. **Seite 25**

Hören Sie jetzt mit dem Rauchen auf
Dass Rauchen die Gesundheit gefährdet, ist bekannt. Das Laster erleichtert aber auch Coronaviren den Angriff. Und Herz-, Lungen- und Krebserkrankungen erhöhen ebenfalls das Risiko einer Infektion. **Seite 30**

So basteln Sie sich Ihren eigenen Böögg



Sechsläuten Das Coronavirus zwingt auch das beliebte Zürcher Frühlingsfest in die Knie: Wer nun trotzdem im engsten Kreis feiern will, kann dies mit dem Bastelbogen des «Tages-Anzeigers» tun. Verbrennen müssen Sie den Böögg allerdings im Freien! **(red) Seite 17** Fotos: Dominique Meierberg

Wie die Pnos mit der NS-Zeit umgehen will

Rechtsextremismus Die Partei National Orientierter Schweizer hat ihre Mitglieder befragt, ob und wie der Nationalsozialismus thematisiert werden soll. Etwas zwei Drittel der Umfrageteilnehmer meinten, dass die NS-Zeit beleuchtet werden solle, allerdings müsse das nicht immer gegen aussen so kommuniziert werden. Die Pnos will zu ihrem braunen Kern nicht offen stehen. Einen Strich durch die Rechnung machen ihr aber Parteimitglieder, die in T-Shirts mit Hakenkreuzen und SS-Totenköpfen posieren. **(k.p.) Seite 5**

Trockenheit weckt Wespenköniginnen

Warmer Frühling Im Kanton Zürich sind bereits die ersten Wespenköniginnen unterwegs. «Normalerweise erwachen die Königinnen erst Anfang Mai aus ihrem Winterschlaf», sagt Gabi Müller, Leiterin der Schädlingsprävention. Die Trockenheit der vergangenen Wochen habe dieses Verhalten zur Folge, sagt sie. Diese hat sich in der gesamten Schweiz über das Osterwochenende weiter verschärft. Zeitweise wehte zudem eine Bise, die den Boden zusätzlich austrocknete. Es könnte zu einer Dürre wie 2018 kommen, warnt bereits ein Experte. **(red) Seite 14, 16**

Ölproduzenten einigen sich auf Drosselung

Fossile Energie Die Organisation Erdöl exportierender Staaten (Opec) hat sich mit ihren Partnern wegen der Corona-Krise auf eine Ölförderkürzung geeinigt. Ab 1. Mai sollen zwei Monate lang täglich fast 10 Millionen Barrel (159 Liter) Öl weniger gefördert werden. An den Märkten zeigte diese Massnahme bisher nur wenig Wirkung. Die Ölpreise zeigten gestern keine eindeutige Tendenz, da der preissteigernde Impuls durch die Drosselung von Sorgen über einen durch die Corona-Pandemie ausgelösten Einbruch bei der Nachfrage überschattet wurde. **(Reuters) Seite 9**

Kommentare & Analysen

«Nach all den Unsicherheiten werden sich die Menschen wieder alte Feindbilder herbeisehnen.»

Michèle Binswanger
Die Redaktoren Meinungen über die Zeit während der Corona-Krise und was darauf folgen könnte. **Seite 6**



Tages-Anzeiger, Werderstrasse 21, 8021 Zürich
Abo-Service 044 404 64 64, abo.tagesanzeiger.ch
Insertate insertate@tagesanzeiger.ch oder online unter adbox.ch

Redaktion 044 248 44 11, redaktion@tagesanzeiger.ch
Leserbriefe leserforum@tagesanzeiger.ch
Lesen Sie uns auch in der App oder auf der Website tagesanzeiger.ch

Leserbriefe 13 Rätzel 28
Todesanzeigen 20, 21 Wetter 29
TV/Radio 22